

PRESSEMITTEILUNG

(mit der Bitte um redaktionelle Berücksichtigung)

RockCity präsentiert neue Reihe: 180° Remixed: Foodage. Raritäten, Verdorbenes und andere Kurzfilm-Leckereien - live angebraten und neu vertont.

DJs, VJs und Live-Akrobaten musizieren und lesen live zum Thema Spezialitäten und Gedecke zum kulinarischen Film. Ein musikalisches und literarisches GourmetSpektakel mit Gaumenfreuden für Cineasten und Urbanisten.

RockCity Hamburg e.V. feiert die Premiere des frisch geschaffenen „Musik im Kurzfilm“-Preises, der im 23. Internationalen KurzFilmFestival Hamburg vergeben wird mit einer weiteren Jungfernfahrt: **180° Remixed: Foodage** heißt die neue Veranstaltungsreihe von RockCity, die musikalische Raritäten, Verdorbenes und andere Kurzfilm-Leckereien live anbrät und neu vertont. Im Rahmen des Festivals werden diesmal Hamburger Musiker, Literaten, Live-Acts, DJs und VJs experimentelle Kurzfilme zum Thema „Kulinarischer Film“ neu vertonen. Auf zwei Bühnen wechseln die Mikros

**am Donnerstag,
den 07.06. 2007
im Festivalclub, Medienbunker, 5. Stock, Feldstraße 66
ab 22 Uhr
für 6 Euro**

Pascal Fuhlbrügge (Sand 11 / Novack); School of Zuversicht; Mike Gilmour (The WeeSmas); Friederike Trudzinski (Minimal Trash Art); Benjamin Maack (Minimal Trash Art); Mense Reents (Egoexpress); DJ Elbe; DJ Daughter Erben; VJ aufderlichtung.

Für freies Pausenbrot ist am Buffet gesorgt.

Mit herzlichsten Grüßen,

Andrea Rothaug
RockCity Hamburg e.V.

Kontakt:

**Andrea Rothaug, RockCity Hamburg e.V., 040-319 60 60, x: 040-319 60 69;
[Mailto:music@rockcity.de](mailto:music@rockcity.de)**

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturbehörde Hamburg

PASCAL FUHLBRÜGGE (Sand 11 / Novack)

„Isses denn nun "Live spielen", oder ist es nur die nächste Generation eines DJ-Sets? Ich will niemanden enttäuschen, der erwartet, dass ich mit einem Orchester anrücke. Am besten eigentlich, wenn sich in einem Set diese Elemente mischen und eine neue Form entsteht. Wichtig ist für mich im Gegensatz zu Auftritten mit einer Band, alles aus dem Moment machen zu können. Keine Setlist, kein fester Ablauf und die meiste Zeit nicht wissen, was die nächsten 5 Sekunden passieren wird. Das erfordert volle Anwesenheit und das ist was Livemusik ausmacht.“

<http://www.fuhlbruegge.net/>

<http://www.novack.de/>

SCHOOL OF ZUVERSICHT

DJ Patex, die dunklere Hälfte von Knarf Rellöm with the Shishashellöm, bringt in der School of Zuversicht mit Titeln wie "I wish I was him" die ganze Diskussion um Bärte auf eine ehrliche Formel. Wenn unrasierte Melodien und Rhythmen zu wüstenartigen Verzerrungen führen, mag eine Queen of the Electronic Stone Age schon mal als Teacher in der School of Zuversicht aushelfen. Außerdem noch im Lehrerzimmer: Plemo, Elmar Günther und Ruth May.

<http://www.schoolofzuversicht.com>

MIKE GILMOUR (The Wee's Mas)

Skiffle, Rock, Wave, Surf und Sandwiches aus dem Fleischwolf. Rock'n Roll, Spin, Swing, Skiffle - ungepflegt, non-traditional und dark, elektrisch bis eklektisch, im Schottenrock oder zwischen den Gläsern einer längst vergessenen Generation. Filmmusikant der nächsten Generation und Vorzeigeschotte für sphärische Sounds mit Zungenkuss und verschlagener Tischdekoration.

<http://www.myspace.com/theweemas>

FRIEDERIKE TRUDZINKSI

Steht sie auf der Besetzungsliste, hat sich der Abend schon gelohnt. „Unzufriedenheit mit dem eigenen Leben ist bestimmt auch ein Thema in den Geschichten. Vielleicht sogar eins der größten Themen. Weil es ja so schwierig ist, das zu bekommen, was man möchte und wenn man's bekommt, dann ist es nie das, was man will. Und das sind ja alles schon sehr jugendliche Geschichten und ich glaube, daß diese Erkenntnis, daß es das gar nicht ist, was man wollte, ziemlich direkt auf jugendliche Euphorie folgt.“ **Friederike Trudzinski**

<http://www.minimaltrashart.de/>

BENJAMIN MAACK

Steht er auf der Besetzungsliste, weiß man nie genau, was einen erwartet. Das ist was wir mögen. "Du bist es nicht, Coca Cola ist es" ist sein erster Gedichtband. Die taz lobt „Einer wie Benjamin Maack macht aus dem geschriebenen Wort ein gesellschaftliches Erlebnis.“

<http://www.minimaltrashart.de/>

MENSE REENTS (Egoexpress)

Mense Reents hat eine Reputation mit egoexpress, Stella und den Goldenen Zitronen, die Grenzen und Regeln zu sprengen und gerade darüber etwas zu den jeweiligen Genres beizutragen. „Vielleicht wäre das Kunst, wenn es nicht so viel Spass bringen würde“, Pascal Fuhlbrügge.

http://www.lado.de/artists/mense_reents/links/

DJ ELBE

Immer individuell, immer global. DJ Elbe, der Kapitän für die große Fahrt sorgt für die Vertonung von Muskeln, Sehnen und Organen ganz ohne die Reue am nächsten Tag. Mit Funksignalen, ObertonSounds und Bunsenbrennern sorgt DJ Elbe für die nächste warme Mahlzeit und klopft das Kotelett mit dem Teppichhobel vom bequemen Liegesessel aus.

www.djelbe.de

DJ DAUGHTER ERBEN und VJ AUFDERLICHTUNG:

Anfang 2001 fanden sich Daughter Erben, Mizz Bezz & Sophie Loup in einem Hamburger Club zu einer Session zusammen und riefen daraufhin den *Girlzclub* ins Leben. Zum Sound von DJ Daughter Erben – treibende Elektronika aus vorwiegend Minimal Techno, Minimal House und Techhouse – improvisieren Mizz Bezz und Sophie Loup am Mikrofon – Gesungenes und Gesprochenes, laut und fordernd oder leise und akzentuiert. Stimme und Beat werden eins, ergänzen sich und lassen Neues entstehen. Die Musik und die Sängerinnen führen Dialog mit dem Publikum, greifen auf und reflektieren die Vibrationen der Nacht. Tanzen und getanzt werden – music for our pleasure. Seit mehr als zwei Jahren arbeiten die drei Girlzklüberinnen mit befreundeten Musikern an eigenen Produktionen. Im Juni 2004 erschien auf Lebensfreude Records (Intergroove) die erste eigene EP »Girlzklub feat. Citizens International – get the fuck out«. Weitere Veröffentlichungen sind in Arbeit.

Andrea Rothaug
RockCity Hamburg e.V.
Geschäftsführung
24.05.07